



## Konzept und Praxis des weiterbildenden Studiums „Organization Studies“



Dr. Herbert Asselmeyer  
Birgit Oelker, M.Sc.



## Übersicht

1. Weiterbildendes Studium als systematische Variation von
  - : Zeit-Strukturen
  - : Raum-Strukturen
  - : Werkzeug-Strukturen
2. Ressourcen für eine „Didaktik des Dazwischen“
3. Strukturen und Prozesse der Studienorganisation
4. Best practice
5. Ein anderes (für uns neues!) Selbstverständnis führt zu neuen Geschäftsmodellen

## Organization Studies: Master-Studiengang Organisationsmanagement-Studium für Berufstätige

### Zukunftsweisende Qualifikation

Management, Führung, Organisation  
Hoher Bezug zu eigenen Praxis  
Hohe Erfolgsquote bei Absolventen

### eLearning

Lernplattform, Betreuung  
Content-Entwicklung

### Inhalte

Organisationsforschung  
Organisationsberatung  
Management von Organisationen  
Kommunikation in Organisationen

### Studierende

Wirtschaft, Verwaltung  
Bildung, Dienstleistung  
Medizin

### Auszeichnung 2002

„Best practice für berufsbezogene  
wissenschaftliche Weiterbildung“  
AK Hochschule-Wirtschaft, MWK

### Akkreditierung

2003 durch ZEvA Hannover  
(4 Jahre, bis 03/07)

### Dozentenherkunft

Universitäten  
Wirtschafts-Unternehmen  
Selbständige Organisationsberater

### Beiratsmitglieder

Aus Universitäten  
Aus Ministerien  
Aus der Wirtschaft

## Das Konzept der Studienorganisation

*Diskurs*  
Präsenzphasen

- 1 x Wochenende monatlich
- 1 X Kompaktwoche pro Semester

*Rezeption*  
Selbststudienphasen

- Klassische Bücher
- Reader
- CD's
- Online-Lernmaterial

*Kommunikation*  
Selbststudienphasen  
Internet-  
Lernplattform

- Fragen stellen
- Diskussionsforen
- Chats
- Verfügbarkeit der Materialien (Vor-/Nachbereitung)
- Prüfungsaufgaben
- Studienorganisatorisch relevante Informationen

Framework  CD  
WWW  Plattform



## eLearning: Philosophie

### Blended Learning-Konzept

Didaktische Vielfalt  
Präsenzphasen + Online/Selbstlernphasen  
Hybrides Lernmaterial

### Content-Produktion

Framework-basiert  
Alltagsintegriert

### Infrastruktur und Medienentwicklung

Individuell gestaltbare und intuitiv nutzbare Plattform  
Gezielte Medienproduktion für besondere Bedarfe

## Hybrid-Didaktik: Nutzen möglicher Ressourcen für eine didaktische Vielfalt

	gleich	<i>Raum</i>	anderer
gleich <i>Zeit</i>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Frontalunterricht</li><li>■ Kleingruppen</li><li>■ Professionelles Gespräch</li><li>■ Lerndialog, Disputation</li><li>■ Vorlesung</li><li>■ Fallmethode, Famulatur</li><li>■ Simulation, Tutorium</li><li>■ Werkstatt-Seminar</li><li>■ Inszenierungen/Theater</li></ul>		<ul style="list-style-type: none"><li>■ Telefon/Skype</li><li>■ Telefon-/Skypekonferenz</li><li>■ Audio-/Videokonferenz</li><li>■ Chat</li><li>■ Messenger</li></ul>
andere	<ul style="list-style-type: none"><li>■ PC-Pool</li><li>■ Bibliothek</li><li>■ Individueller Lernplatz</li><li>■ Lernprojekt</li><li>■ Arbeitsunterricht</li><li>■ Lernausstellung</li><li>■ Lernkabinett</li></ul>		<ul style="list-style-type: none"><li>■ Elektronische Lern-Netzwerke</li><li>■ Internet (www-Lernangebote)</li><li>■ Elektronische Kommunikation (eMails, SMS, ...)</li><li>■ Weblogs</li><li>■ Wikis</li></ul>



## Plattform und Lernförderlichkeit

- :: Beginn: Hyperwave
  - : Funktionsreiche Plattform
  - : Schlechte Geschwindigkeit
  - : Nicht allen intuitiv erschließbar
  - : Bilanz
    - . Funktional für konkrete didaktische Ziele (z.B. Annotationen an Lernmaterial, autonome Teambildung u.a.)
    - . Behäbigkeit trübt funktionale Möglichkeiten
- :: Seit 3 Jahren: Einsatz von Moodle
  - : Flexible Gestaltungsmöglichkeiten der Kursräume
  - : Einfache Administration
  - : Sehr schnell (auch im östlichsten Russland ...)
  - : Unkompliziert und intuitiv bedienbar (keine Schulungen)
  - : Gern genutzter Ressourcenpool



## Content und Lernförderlichkeit

- :: Entwicklung zahlreicher multimedialer Lernmodule
- :: Hilfreiche Material-Ressourcen
  - : Integration zahlreicher Videos und Audios
- :: Ressourcen-schonende Produktion
  - : Neues Framework (2006) für die Zusammenstellung multimedialer Assets
- :: Lauffähigkeit unproblematisch
  - : Webfähiges Material
  - : Schneller Seitenaufbau
  - : Flexible Gestaltung



## Betreuung und Lernförderlichkeit

- :: Wirkungsvolle Betreuung ‚unserer Kunden‘ wurde zum wichtigsten Anliegen
  - : Schnelle Rückmeldungen
  - : Hilfe bei organisatorischen Problemen
  - : Problemlösungen in Krankheitsfällen
  - : ...
- :: Exklusive Experten-Beratung
  - : Beratung der Studierenden zu individuellen Organisationsfragen, -aufgaben, -problemen usw.
  - : Community of practice wirklich ‚leben‘



## Organization Studies: Master-Studiengang Ergebnisse der ersten Jahre

### Hohe Ausbildungsqualität

Feed back/Karrieren der Absolventen  
Hoher Grad der Nutzbarkeit des Erlernten in der beruflichen Praxis  
Geringe Studienabbrecherquote (< 10%)  
Studienabschlussquote Regel-Studiendauer (> 90%)

### Betreuung und Studienorganisation

Flexible Studienorganisation für Berufstätige  
Hoher Grad an inhaltlicher und organisatorischer Betreuung

### Infrastruktur und Medienentwicklung

Gute Balance in der Nutzung unterschiedlicher Lerninfrastrukturen  
Alltagstaugliche, framework-basierte Content-Entwicklung  
Didaktische Vielfalt, zielorientierter Medieneinsatz



## **„Kollateral-Folgen“: Geschäftsmodelle für wiss. Weiterbildung**

- :: Vermarktung von Einzel-Modulen
- :: Angebot von Lehrgängen an bestimmte Zielgruppen
- :: Organisationsberatungs-Projekte
- :: Dienstleister für Content-Entwicklung
- :: Modulentwicklung im interkulturellen Bereich
- :: Neu-Akkreditierung von Organization Studies



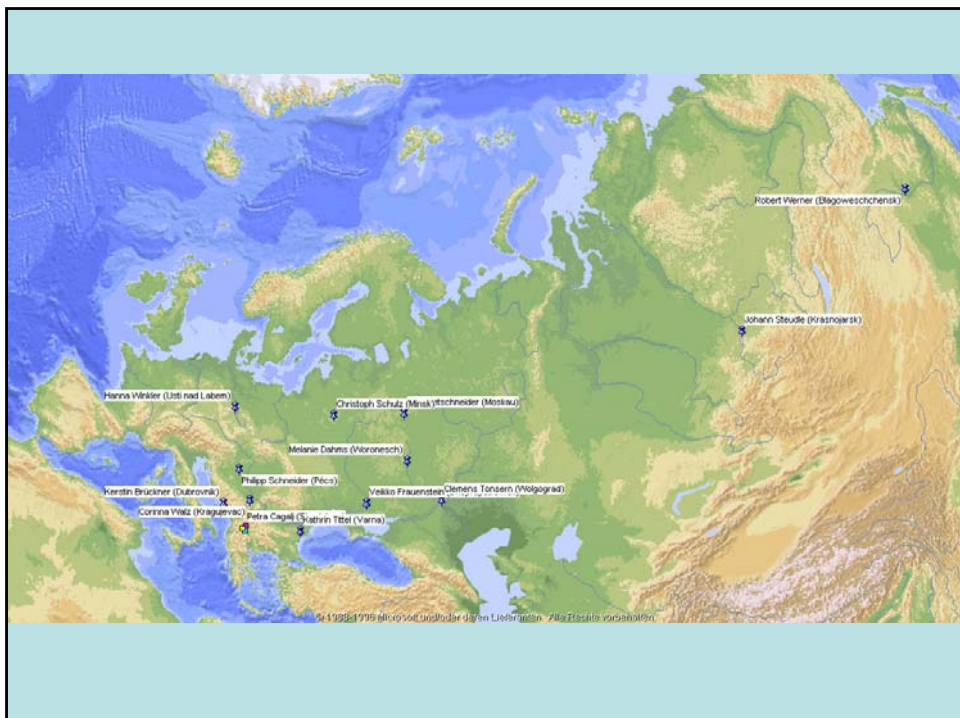
## **Vermarktung von Einzelmodulen**

- :: Angebot an Berufstätige, einzelne Module des Studiengang mitzustudieren
- :: Abschluss Zertifikat
- :: Engagierte Selbstlerner, die keinen gesamten Studiengang absolvieren wollen
- :: Hoher Aufwand für Marketing



# Zielgruppenspezifische Lehrgänge I

- :: Qualifikation von „Boschlektoren“
  - : Weiterbildung Organisationsentwicklung
  - : Weiterbildung Bildungsmanagement
- :: Boschlektoren
  - : Stipendiaten der Robert Bosch Stiftung
  - : 2 Jahre Lektor an osteuropäischen Hochschulen
  - : Parallele unterstützende Qualifikation durch Uni Hildesheim
- :: Umfang: ca. 60 LP (50% Organization Studies)
- :: Präsenzphasen: 3 Blöcke pro Jahr in Osteuropa (50 Standorte)
- :: Hoher Grad an elektronischer Lernorganisation (Plattform, Skype, ...)
- :: Erfahrungen nach dem 1. Jahr:
  - : Lernplattform für Osteuropa sehr geeignet
  - : Keine Probleme mit multimedialem Content
  - : Beratung und Betreuung von höchster Bedeutung (inhaltlich und studienorganisatorisch) > Eingehen auf die Spezifika in Osteuropa
- :: Beabsichtigte Perspektive:
  - : 5-jährige strategische Partnerschaft





## Zielgruppenspezifische Lehrgänge II

- :: Qualifikation der Schulleiter
  - : Bistums Hildesheim (ab September 2007)
- :: Qualifikation von Führungskräften
  - : KMU der Metallbranche (EFRE-Antrag)



## Lernförderliche Bedingungen für Mitarbeiter in Organisationsentwicklungsprojekten

Bsp.: Kommunikation und Kooperation im St. Bernward KHS

### Projektpartner

St. Bernward Krankenhaus Hildesheim  
Universität Hildesheim (Organization Studies)

### Ziel und Inhalt

Kommunikation nach außen und innen verbessern  
Kooperation untereinander verbessern  
Beschwerden erfolgreich und gewinn-bringend managen

### Projekt-Design

Auftakt: Unternehmenstheater  
Projektarbeit in 3 ausgewählten Bereichen mit Fallbearbeitungen  
Erstellung einer Fallsammlung für das gesamte Krankenhaus  
Einbeziehung aller Mitarbeiter durch eLearning

### eLearning

Elektronisches Lernmaterial prozessbegleitend für alle Mitarbeiter  
Elektronische Sammlung der Muster-Fallbearbeitungen  
Regelmäßige Einbeziehung aller durch Newsletter  
Produktion einer Projekt-CD für weitere Verwendung durch das KHS



## Dienstleister für Content-Entwicklung

- :: Entwicklung einer multimedialen DVD zum Thema „EU-Kompetenz“ (2006)
  - : Kooperation mit Internationalem Haus Sonnenberg in St. Andreasberg
  - : Selbst-Lern- und Trainer-CD mit umfangreichen Materialien
- :: Entwicklung einer (barrierefreien) multimedialen DVD für die „Schulleitungsqualifikation“ (2007)
  - : Kooperation mit dem NiLS und SLQ-Trainern
  - : Selbstlern-Material mit Integration in die SLQ-Trainings
- :: Entwicklung eines (barrierefreien) multimedialen WBT zum Thema „Gender Mainstreaming“
  - : Kooperation mit dem Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit (2007)
  - : Selbstlernmaterial für die Mitarbeiter der Landesverwaltung für die Umsetzung bei Projektplanungen usw.



## Akkreditierung von Organization Studies

- :: Curriculare Ausrichtung (Wahl-Schwerpunkte):
  - : Organisations-Management
  - : Schul-Management
  - : Bildungs-Management
- :: Modulare (statt semester-weise) Ausrichtung in der Organisation des Ablaufs



## Weitere geplante lernförderliche Gestaltungselemente

- :: Integration von Audiofiles/Podcasts
- :: Angebot von Online-Vorträgen/-Konferenzen über Plattform Adobe Connect Enterprise (vormals Macromedia Breeze)
- :: Integration von Weblogs



## Entgrenzungsdebatte: Eine Zwischen-Bilanz

- :: Klassische Universitäts-Funktion
  - : Forschung, Lehre, Weiterbildung
- :: Kooperation und Entgrenzung
  - : Technologieentwicklung
  - : Praxis-entwickelnde Forschung
  - : Qualifikation von Berufstätigen
    - . „Involvieren“ statt „Informieren“
- :: Konsequenzen
  - : Welche Profildgewinnung?
  - : Ressourcenzuwachs
  - : Präsenzverlust > Identitätsverlust
- :: Ende der Wissenschaft?



## Neues Verhältnis Gesellschaft - Wissenschaft

- :: Innovationen:
  - : temporäre, interaktive und offene Netzwerke
    - . Verknüpfung verteilter Wissensbestände
    - . Heterogen verteilte Wissensproduktion
- :: Wissensproduktion:
  - : Mode 1: „Scienc“
    - . Homogenität der Forschung/der Forschenden
  - : **Mode 2:** „Problem-orientiertes Forschen und Entwickeln“
    - . anwendungs-orientiert, transdisziplinär
    - . Partizipation von Problembetroffenen
- :: Vision: Shared Community
  - : Ökologie des Wissens
  - : Unbefangenheit, Vertrauen, Respekt, Neugier